

*Jndemme Wir nun darüber so vil eüsserlich vernommen, alss wan gesagter Magistrat entschlossen seyn solle, angeregte restitutionssach bey nechst Zue Baden angesehner Tagsatzung für die gemeine lobl. Eydtn[ossscha]fft Zue bringen.*

*Also haben Wir für eine ohnumbgengliche notwendigkeit angesehen Jemanden aus unnsere Mitlen undt in unnsere undt unnsere ... hohen Thumb Stifft Nammen auch dahin Zue deputieren, der das dissfahliche Interesse beobachte, undt in allen fahlen die erheischende Noturfft Beytrage.*

*Gleich wie Wir nun den hochwürdigen ... herren Wilhelmb Jacob Rincken [=Rinck] von Baldenstein unserer hohen Stifft [Dom-] Decanum, Chor und Capituls bruedern hierzue capitulariter denominiert undt abgeordnet, undt unnsere besonders hochgeehrte herren undt gethreüwe Pundtsognossen dienstangelegenlich ersuoht haben wollen, demselben in unnsere Gemeinen Nahmen die Zue dises geschäfts hohen wichtigkeit erforderliche gr[oss]g[ünstige] undt Persöndtliche audienz Zue erstadten, selbige Jhne auch, wo nötig, in pleno Zue verschaffen, undt in seinem anbringen völligen glauben Zue Zuemessen.*

*Also wollen unnsere besonders hochgeehrten herren undt Pundtsverwandten Wir hiemit auch die befürderung unnsere bedeütene offenbahren und best gegründeten Rechtens in Pundtsgnössischem vertrauwen mit rechter angelegenheit recommendiert; undt unns dargegen Zue erweisung aller möglicher diensten undt angenehmer gefellichkeiten eüssersten Kraften nach offeriert haben, in beständig schuldigster verpleibung ...".*

*"Copia Creditiv von hoher Thumb Stifft Zue Alesheim an Gemeine Cathol. mitverpündte in Baden befindende hh. Ehrengesandte."*

- 1) Diese sollten an der am 1. Juli 1685 beginnenden Jahrrechnung teilnehmen, s. EA VI 2, 131 (Nr. 79) spez. 136 mmm. Stadt und Amt Zug war dann u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

---

Dorsualnotiz von der Hand des Kopisten  
AH 151, 344-345 - Blatt 345<sup>r</sup> leer

151/146

1655 April 12., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] W[OLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT,  
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Sein schryben sambt Bylagen hab ich empfangen, welte Gott die sachen weren also beschaffen, das ich Reisen könnte, unnd so [der*

franz.] H Ambassador [Jean **De la Barde**] guten Rhat seiner verthruwen hatte volgen können, so wäre allem geholffen gewesen, wan Ehr nur gegen unss den 4 ohrten [UR, SZ, UW und ZG]<sup>1</sup> by deme verbliben wäre, was man Jme uff der Conferentz Zu Sollothurn<sup>2</sup> [=Solothurn] beschlossen hatte. Es wirdt aber der herr Bruder die widerwärtige Meinung so Zu Urj uff der Landtsgemeind<sup>3</sup> beschlossen, und H Ambass[a-dor] durch einen Leuffersbotten überschikt wärden soll, vernännen, oder allbereit vernommen haben, ich hab selbige Confuse Muntlich verstanden, alles solte die püntnuss wie man selbige Ledstlich ernüwert hatt, uff ein Nüwes abgeschrieben, unnd deren von [Landammann, Landrat und Landsgemeinde von] Uri Rhatschlag hinden daran gestelt wärden, unnd wan der h Amb.<sup>r</sup> selbige solcher gestalt approbieren und siglen welle mit bezalung einer pention unnd sitzgelt, so solte der uffbruch erlaubt und die püntnus Richtig sein etc. Kan aber uff solches nit buwen sonder erwarte bericht von h. [Garde]haupt[mann Johann Jakob] **Stri[c]ker** [von Uri], ich hab Jhr Ex.<sup>z</sup> hievor geschriben ich säche und gespüre das unnsere spanische [Faktion in Schwyz?] etwas brüeten, wüsse aber nit was, also Jst es Jezund Zu Ury an tag komen, Jch und andere seind der Meinung Man solle by unss nichts fürnännen biss das man säche wie es mit der ernerischen Resolution ein ussgleit und End nämme; Nach meinem geringen verstand hatt h Amb. solches gesucht, und glaube ich Ehr würde hieruber ein Zesamenkunfft<sup>4</sup> von den dismalen verpünteten ohrten begären, die sach mit Jnnen Zuo erörtern und Richten, es seye dan sach das Ehr unnsere gantz nüt mer welle, diss alles wirt unss die Zeit Lehrnen, H Landtamman [von Uri, Johann Anton] Arnoldts [=Arnold] Credit soll (wie man sagt) übell Leiden oder gar Ruiniert sein, diss staht Zuo erwarten, unnd wie es Jn unnsere ohrten ergehen würde, By unss sovill ich verstehen können habend unnsere Landtleüt Jhre Meinung nit Enderen wellen, sonder bj deme was gemacht ist verbleiben. Jhr F.G. von St. Gallen [Abt Gallus II. **Alt**]<sup>5</sup> habend mit Rhat dero von Einsideln [der Abt von Einsiedeln, Plazidus **Reimann**, gemeint] und [Abt von] Muri [Bonaventura I. **Honegger**] auch Zuo der püntnuss erklärt, und werden desswägen gesterigs tags das Convent oder Capitell versamlet und gehalten haben, was aldorten Resolviert worden wärend wier geliebts Gott bald vernännen;

Modena soll durch Mittell der herzogen von florentz [Ferdinando II **Medici**] und Parma [Ranzio II **Farnese**] mit dem [Herzog] von Mailand-[/Spanien, d.h. dem Gubernator Luis de Benavides Carillo y Toledo, Marqués de **Caracena**, der gegen Frankreich Krieg führte] accomodiert sein, und seze der von Parma ein besatzung Jn prestell [=Brescello] Passage du po une fort bonne plasse du duc de Modene, [der obgenannte] Carazena [=Caracena] seye Zuo Meiland mit seiner Armada nach verlurst über 1000 man gantz Mortificiert wider ankomen sein, und

sollend die franzosen ouch uff dem Meilenderpiet ankommen, der von Modena habe 20'000 pistoles von Portugal empfangen habe den spanischen soldaten und Rüterer biss in 20 doblen für Jhr passage gäben, sollend biss in 500 durchgangen der Resten uff dem platz gebliben sein, und klagend die spagnier sie habend in 10 Jaren kein so grosen schaden an häupteren und soldaten erliten.

H haubt[mann Hieronymus] **Rige[r]t** [von Schwyz] hab ich nit anträffen können werde aber nit ermanglen und ich mit Jme ... [über] alles [reden] ich glaube h. Landtsfendrich [von Schwyz, Gilg] Bättschart [=Betschart] nit ermanglen sich uff konfftigen nächsten Mitwuchen [den 14. April] Zu art[h] bim [Gasthof zum] Wissen Kreütz ongfar umb 8 Uhren am Morgen den herren Bruderen sambt seinen Mithafften denen Mein und sein fründtlich gruss und dienst uff den dienst Zuwarten, biss dahin Lasse ich alles anderes bewänden unss sambtlichen Gott und **Maria** wollbefellente ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 136/185 [Erneuerung des Bündnisses mit Frankreich und damit verbunden das Begehren eines Truppenaufbruchs]
- 2) Eine solche ist in den gedruckten EA nicht aufgeführt. Allerdings fand am 8. April 1655 eine Tagsatzung der obgenannten IV kath. Orte in Brunnen statt, wo man das Begehren um einen Truppenaufbruch erörterte, s. EA VI 1, 244 (Nr. 139) spez. 244 a. Während Schwyz dabei u.a. auch durch Reding vertreten war, nahm Zurlauben an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 3) s. Zurlaubiana AH 136/185 sowie EA VI 1, 244 a
- 4) Das Problem der Bündniserneuerung trug dann der Ambassador an der Jahrechnung vom 4. bis 19. Juli 1655 vor, s. EA VI 1, 253 (Nr. 146), spez. 254 e. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 5) s. Zurlaubiana AH 102/110

---

Original, mit Siegel - AH 151, 346-347 - Blatt 347<sup>r</sup> leer

## 151/147

[1650 n. März 26.]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

- "[1.] [Evtl. Franz **Sidler**, gen. Höfli, oder Kaspar **Sidler**, gen.] Hoflj [=Höfli, beide von Zug, gemeint]<sup>2</sup> Dietrich und Adam Harber [=Harb, beide von Baar] fragen was sy mit Jmme haben sind Jn Fülleles [=Fülleli, von Zug] huss gsyn Sambstags den 26ten. Martij
- [2.] Jtem der Sekh[elmeister [von Menzingen, NN] **Elsener** uff baltz heggelis [=Hegglin] hooff<sup>2</sup> sambt [dem Zuger Stadt- und Amtsrat?]